Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 28

Artikel: Der Post
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-494717

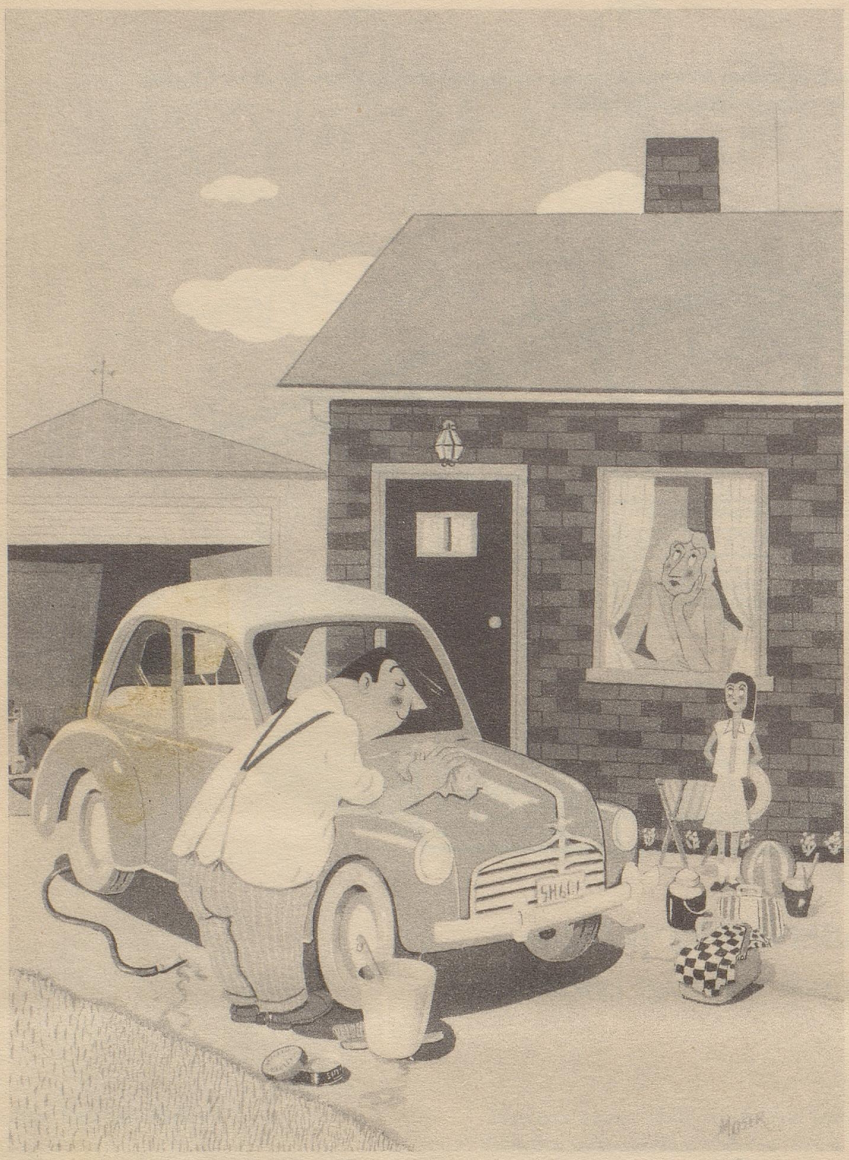
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



SONNTAG

Zirkus

Der Zirkus Pilatus, der letzten Herbst so knapp am Ruin vorbei ging, ist mit einem nigelnagelneuen, großen Zelt wieder unterwegs – nicht zuletzt dank der Unterstützung durch die Schweizer Zeitungen, die die Gebefreudigkeit im Volke weckten.

☆

Frau C. Bühlmann, die Generaldirektorin, hatte 24 Kinder, von denen 2 vom Seil zutode gestürzt sind. Ihr Urgroßvater war Blondin, der 1859 als erster auf dem Seil die Niagarafälle überquerte. Der Stammbaum von Artisten ist überaus verzweigt – so hat Frau Bühlmann einen 25jährigen Sohn und einen 29jährigen Enkel!

☆

Die ägyptische Schlangentänzerin Susi wurde gefragt, was eine Riesenschlange koste. Prompte Antwort: «Drei Franken pro Zentimeter!»

☆

Der Garderobewagen der Männer ist blitzsauber, bei den Mädchen große Unordnung. Sagt das kecke Nummerngirl: «Drüben putzen eben die Zwerge – bei uns niemand!» Gusi

Lieber Nebelspalter!

Dem Aufruf des Roten Kreuzes zu Gunsten des Blutspendedienstes haben viele neue Spender Folge geleistet. Jeder Spender erhält einen Ausweis, worauf seine Blutgruppe eingetragen ist. Am Schluß kommt eine Frau zum Arzt und bittet ihn: «Herr Dokter, i bi i dr Gruppe A, dört hets scho so vill Lüt, chönnt i nit ine anderi Gruppe?» MG

Naseweiser Vorschlag

In Paris häufen sich die Gesichtsoperationen zu Verschönerungszwecken, vor allem durch Aenderung der Nasenform. Könnte man eine solche Korrektur nicht auch gewissen Schimmeln empfehlen, von denen man weiß, daß sie nicht über ihre Nase hinaus sehen? bi

Oh, welche Lust!

Als der englische Schriftsteller G. K. Chesterton zum ersten Male in New York war und zur Nachtzeit den Broadway mit seinen unzähligen leuchtenden, zukkenden, farbigen Lichtreklamen sah, rief er aus: «Wie schön!! Wie schön muß das sein für den, der nicht lesen kann!» Wysel

Der Poet

Bumke hält sich für einen großen Poeten, kommt aber mit seiner Kunst doch nicht so ganz vorwärts. Hier sein neustes Frühlingsgedicht:

Die Wiesen stehn in zartem Grün,
als wär's ein Teppich von Vidal,
Und darin bunte Farben blühn,
Das ist beim Teppich auch der Fall.

Vidal an der Bahnhofstraße in Zürich legt Wert auf die Feststellung, daß er mit dieser ‹Dichtkunst› nicht das geringste zu tun habe.